

1998/2001

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde!

Am 27. September 1998 haben mich die Münsteranerinnen und Münsteraner zum zweiten Mal in den Deutschen Bundestag gewählt.

Mit 44,22 Prozent erhielt ich 9,1 Prozent mehr Erststimmen als die CDU und konnte damit als einziger CDU-Kandidat in Deutschland mein persönliches Ergebnis verbessern. Ohne Ihre Mithilfe und die Unterstützung der CDU Münster, ihrer Ortsunionen und Vereinigungen, wäre dies nicht möglich gewesen. Dieses gute Wahlergebnis bedeutet für mich Ansporn, Auftrag und Anspruch zugleich. In den vergangenen drei Jahren habe ich versucht, dieser Verantwortung gerecht zu werden.

Ich bewerbe mich jetzt erneut bei Ihnen um die Nominierung als Kandidat der CDU Münster zum Deutschen Bundestag und möchte Ihnen deshalb mit diesem Bericht Rechenschaft ablegen über die Schwerpunkte meiner bisherigen Arbeit.

In den vergangenen drei Jahren habe ich mich wie schon bisher bemüht,

→ ansprechbar zu sein für jeden.

Über 1200 Münsteranerinnen und Münsteraner waren bisher in meinen regelmäßigen Sprechstunden, davon mehr als 500 seit 1998.

→ für viele eine Brücke zu bauen zum Parlament.

Über 9000 Münsteranerinnen und Münsteraner sind bisher meiner Einladung zu einem Parlamentsbesuch nach Bonn bzw. Berlin gefolgt, davon mehr als 3000 seit 1998.

→ die Interessen Münsters in Berlin wirkungsvoll zu vertreten.

Ob Verkehr (Ausbau B 51, A1, FMO, Bahn-Fahrpläne) oder Bundeseinrichtungen (Bundesfinanzschule, DeTeImmobilien), ob Bundeswehr (Deutsch-Niederländisches Korps, Luftwaffen-Transportkommando, Heeres-Unteroffiziersschule) oder Hochschulen (Universität, Fachhochschu-

le) - ich habe mich darum gekümmert.

→ in Gesetzgebungsverfahren die Argumente der "Basis" einzubringen.

wie z.B. beim 630-DM-Gesetz vom Hotel- und Gaststättenverband, der Taxi-Zentrale Münster oder vom Einzelhandelsverband, oder bei der Öko-Steuer von IHK, Handwerkskammer und dem Verband für das Verkehrsgewerbe Westfalen-Lippe - aus der Opposition leider ohne Erfolg.

Im Deutschen Bundestag sind die Außen- und Sicherheitspolitik meine Arbeitsschwerpunkte (Transatlantische Beziehungen, Naher Osten, Türkei, Iran, Rußland). Dabei gilt mein besonderer Einsatz den Menschenrechten, mein besonderes Interesse und Augenmerk den politischen Auswirkungen des Islam.

In einer für die CDU sehr schwierigen Zeit war ich von April bis November 2000 Generalsekretär der CDU Deutschlands. Ich hoffe, mit meinem politischen Stil einen Beitrag geleistet zu haben, verloren gegangenes Vertrauen für die CDU zurückzugewinnen.

Auch in Zukunft möchte ich mich auf meine Art für Münster und die Menschen, die hier leben, im Deutschen Bundestag einsetzen. Ich möchte dort - auch parteiübergreifend - für gemeinsame Lösungen eintreten, wo ich sie im Interesse unseres Landes für geboten halte. Und ich möchte SPD und Grüne vor allem dort angreifen, wo die Bundesregierung versagt hat: in der Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Hierfür bitte ich Sie um Ihre Unterstützung.

Ihr



Ruprecht Polenz MdB
Abgeordneter der Stadt
Münster

So sollte ein Abgeordneter sein

"Beim Abgeordneten sollten die Wünsche seiner Wähler "großes Gewicht" haben, ihre Ansicht hohe Geltung, ihre Angelegenheit unermüdliche Aufmerksamkeit. Es ist seine Pflicht, ihnen seine Ruhe, sein Vergnügen und sein Wohlbehagen zu opfern, vor allem aber ihre Interessen den seinigen vorzuziehen. Aber seine unparteiische Ansicht, sein reifes Urteil, sein erleuchtetes Gewissen darf er weder ihnen noch irgendeinem Menschen noch irgendeiner Gruppe opfern. Euer Abgeordneter schuldet euch nicht nur seinen Fleiß, sondern auch sein Urteil, und wenn er dieses eurer Ansicht opfert, dann betrügt er euch, statt euch zu dienen."

Edmund Burke, 1774 in seiner Rede an die Wähler von Bristol

Schwerpunkte meiner

AUSBAU B 51 (UMGEHUNGSSTRASSE) UND NEUBAU B 481N ZUM SCHIFFFAHRTER DAMM

Gegenüber dem Bundesverkehrsminister sowie - gemeinsam mit unserer Landtagsabgeordneten Dr. Renate Düttmann-Braun - in Gesprächen beim LB Straßenbau NRW habe ich mich wiederholt dafür eingesetzt, dass der vierspurige Ausbau der B 51 (Umgehungsstraße) bis zur Warendorfer Straße und die zweispurige Fortführung als B 481n bis zum Schiffahrter Damm als vorrangiger Bedarf im Bundesverkehrswegeplan erhalten bleibt und dass die Planungen möglichst zügig vorangetrieben werden. Dieses für Münster wichtigste Großprojekt im Straßenbau ist dringend erforderlich, um Handorf und die Wohngebiete im Osten der Innenstadt wirksam zu entlasten. Nachdem die damalige rot-grüne Ratsmehrheit die Ausbauplanung fünf (!) Jahre

blockiert hatte, ist jetzt Bewegung in die Angelegenheit gekommen. Die LB Straßenbau NRW hat die Pläne im Sommer 2001 an das Verkehrsministerium nach Düsseldorf weitergeleitet. In 2002 könnte das Planfeststellungsverfahren laufen. Vor allem im Bereich Mauritz wird es dann darum gehen, wirksamen Lärmschutz durchzusetzen, wie dies beim Ausbau im Geistviertel und den weiteren Abschnitten gelungen ist.

SECHSSPURIGER AUSBAU DER A 1 ZWISCHEN MÜNSTER-SÜD UND MÜNSTER-NORD

Die bisherige provisorische Sechsspurigkeit der Autobahn A 1 zwischen Münster-Süd und Münster-Nord ist unfallträchtig. Schon deshalb ist der Ausbau dringend. Hinzu kommt, dass der Bund nur bei einem Ausbau den dringend notwendigen Lärmschutz für Gievenbeck, Roxel und Kinderhaus finan-



Einsatz für Münster in der Landesgruppe der nordrhein-westfälischen CDU-Abgeordneten

ziert. Trotzdem hatte die damalige rot-grüne Ratsmehrheit entsprechende Pläne des Bundes abgelehnt. Zum Glück hat sich der Bund von diesem Einspruch nicht abhalten lassen und sieht den sechsspürigen Ausbau in

seinen Planungen vor. Angesichts der Kürzungen im Verkehrshaushalt kommt es weiterhin darauf an, Druck zu machen für einen alsbaldigen Ausbau.

AUTOBAHNANSCHLUSS FÜR DEN INTERNATIONALEN FLUGHAFEN MÜNSTER-OSNABRÜCK (FMO)

Das neue Terminal zeigt: der FMO ist in eine neue Dimension hineingewachsen. Er ist als Standortfaktor für die Region nicht wegzudenken. Ein interkommunales Gewerbegebiet mit vielen neuen Arbeitsplätzen entsteht am FMO. Neben der Verlängerung der Start- und Landebahn ist deshalb ein direkter Autobahnanschluss an die A 1 erforderlich. Der Aufwand dafür ist gering, weil praktisch nur die Anschlüsse an eine vorhandene Kreisstraße hergestellt werden müssen.

Trotzdem hatte sich die damalige rot-grüne Ratsmehrheit nicht nur beim Flughafen-Ausbau quergelegt, sondern sie war auch gegen den Autobahnanschluss. Sein planerisches Einverständnis hat der Bund bereits grundsätzlich erklärt. Jetzt wird es darum gehen, die Verwirklichung trotz der Kürzungen im Bundesver-



Für die Straße zum Mühlenhof stiftete Ruprecht Polenz die deutsche Fahne dem Vorsitzenden Tono Dreßen (rechts)

Arbeit für Münster

kehrshaushalt voranzutreiben.

FÜR ATTRAKTIVE BAHNVERBINDUNGEN ...

Wiederholt habe ich mich gegenüber der Bahn AG und dem Bundesverkehrsminister dafür eingesetzt, dass bei der Fahrplangestaltung die Erreichbarkeit Münsters verbessert und nicht durch eine Ausdünnung des Angebots (weniger Interregio-Verbindungen, Wegfall von Zugverbindungen nach Süddeutschland) verschlechtert wird. Auch eine Verbesserung für den deutsch-niederländischen Grenzraum habe ich - gemeinsam mit den deutsch-niederländischen Grenzlandkammern - angemahnt. Hier konnte immerhin erreicht werden, dass auf der Interregio-Linie Münster - Emden - Norddeich Mole der 2-Stunden-Takt erhalten bleibt und dass die Fernverbindung nach Frankfurt/Main künftig ganzjährig angeboten wird. Das Angebot auf der Interregio-Linie Berlin - Hannover - Münster / Bad Bentheim - Amsterdam bleibt unverändert erhalten. Für die Berlin-Verbindung über Hamm wurden die Umsteigezeiten in Hamm optimiert. Die Bahn-AG hat allerdings darauf hingewiesen, dass der Bestand aller Linien davon abhängt, ob sie

tatsächlich in dem erforderlichen Maß von den Reisenden nachgefragt werden.

... UND EINEN ATTRAKTIVEN HAUPTBAHNHOF IN MÜNSTER

Dies hängt nicht zuletzt auch davon ab, dass Sanierung und Umbau des Hauptbahnhofs endlich in Gang kommt. Noch besser wäre es, wenn sich die Bahn AG dazu entschließen könnte, für den Betrieb nicht mehr benötigte Gleisanlagen in Münster endgültig stillzulegen. Ca. 40 ha städtebaulich außerordentlich interessanter Flächen ließen sich dadurch gewinnen. Entsprechende Pläne der Stadt werde ich weiterhin gegenüber der Bahn AG unterstützen. Und für den Umbau des Hauptbahnhofs werde ich mich weiterhin in enger Abstimmung mit der CDU-Ratsfraktion einsetzen.

DER EINSATZ FÜR DIE MENSCHENRECHTE

hat mich nicht nur in der Außenpolitik beschäftigt, sondern auch in zahlreichen konkreten Einzelfällen, in denen ich mich in sog. urgent action von amnesty international für politische Gefangene eingesetzt habe. Oft ging es dabei um mit der Todesstrafe bedrohte Häftlinge im Iran, China oder Saudi Arabien. Aber auch gegen



Die Städtepartnerschaft mit Lublin und ein gutes deutsch-polnisches Verhältnis liegen Ruprecht Polenz besonders am Herzen. Hier mit dem Stadtpräsidenten von Lublin (Bild rechts) und WN-Redakteur Erhard Obermeyer nach einer Podiumsdiskussion über die EU-Osterweiterung.

die Todesstrafe in den USA habe ich mich wiederholt in konkreten Fällen eingesetzt. Todesstrafe in den USA war auch eines der Themen in der Veranstaltungsreihe, die ich gemeinsam mit amnesty international, der Volkshochschule und den Arbeitskreisen "Entwicklungspolitik" von CDU und JU jährlich zum Tag der Menschenrechte durchführe. Die Lage der Menschenrechte in Tunesien, in China und Möglichkeiten kommunaler Menschenrechtsarbeit waren weitere Themen dieser Reihe.

ENGER KONTAKT ZUR BUNDESWEHR

Mit dem Deutsch-Niederländischen Korps, dem Luftwaffentransport-Kommando und der Heeresunteroffizierschule ist Münster eine bedeutende Garnisonsstadt. Die von der Bundesregierung geplante Streitkräftestrukturreform und

etwaige Auswirkungen auf Münster habe ich mit den jeweiligen Kommandeuren erörtert. Leider blieb der Einsatz für den Verbleib der Bundeswehrfachschule in Münster ohne Erfolg. Für das Luftwaffentransport-Kommando könnten sich im Zuge der Herausbildung europäischer Strukturen in der Zukunft Veränderungen ergeben.

DIE HOCHSCHULEN IN MÜNSTER UNTERSTÜTZT

Zwar trägt für eine angemessene Ausstattung von Universität und Fachhochschule in erster Linie das Land die Verantwortung. Trotzdem habe ich mich - gemeinsam mit Dr. Renate Düttmann-Braun MdB und Marie-Theres Kastner MdB - dafür eingesetzt, dass die baulichen Mißstände in der Biologie an der Universität endlich beseitigt werden. Den Forschungs- und Entwicklungs-



Mittendrin im münsterschen Karneval, hier bei der Taufe zum Ehrengestir der KG Böse Geister am 18. 12. 1998

Impressum

1998/2001

Herausgeber: Ruprecht Polenz MdB (V.i.S.d.P.)

Bogenstraße 15/16, 48143 Münster

Telefon 02 51/41842-0, Fax 02 51/41842-44

E-Mail post@ruprecht-polenz.de, Internet www.ruprecht-polenz.de

Schwerpunkte meiner Arbeit für Münster

schwerpunkt Nanotechnologie habe ich von Anfang an unterstützt, und die Entwicklung des Instituts für Chemo- und Biosensorik begleite ich als Kuratoriumsmitglied. Besonders enge Kontakte habe ich aufgrund meiner Aufgabe als Zypern-Berichterstatter meiner Fraktion zum Zypern-Institut.

Die Fachhochschule hatte mich in einen externen Beraterkreis berufen, der die FH bei ihrer Strukturplanung beraten hat. Gegen die völlig ungerechten Auswirkungen des sog. "Qualitätspakts", der die FH Münster für ihre erfolgreiche Arbeit geradezu bestraft, werde ich mich auch in Zukunft wenden.

DEN STANDORT MÜNSTER STÄRKEN

Auch in den zurückliegenden drei Jahren galt es immer wieder, sich für Münster als "Schreibtisch Westfalens" und Oberzentrum mit überregionaler Bedeutung einzusetzen. Dabei ging es nicht nur darum, Arbeitsplatzverluste zu vermeiden, sondern auch darum, der Abwanderung von Vorstandsfunktionen entgegenzuwirken.

So ging es weiter um den Verbleib der Zentrale der

DeTeImmobilien in Münster. Es bestand die akute Gefahr, dass der "strategische Kopf" mit ca. 70 Mitarbeitern künftig nicht mehr in Münster, sondern in Frankfurt plazierte würde. Als Konsequenz mußte befürchtet werden, dass die operativen Einheiten (250 bis 350 Mitarbeiter) ebenfalls über kurz oder lang nach Frankfurt verlagert würden. Damit hätte der Telekom-Standort Münster seine letzte Niederlassung von überregionaler Bedeutung verloren. Nicht zuletzt dank der politischen Interventionen hat die DeTeImmobilien diese Verlagerungspläne ihrer Zentrale inzwischen aufgegeben.

In einer gemeinsamen Kraftanstrengung vieler gelang es, den Erhalt der Bundesfinanzschule in Münster zu sichern. Dazu beigetragen hatte sicher auch, dass sich auf meine Initiative hin alle 51 CDU-Abgeordneten aus Nordrhein-Westfalen für den Standort Münster gegenüber Ministerpräsident Clement und Finanzminister Eichel stark gemacht hatten.

Auch beim Einsatz für Münster als Standort der Zollverwaltung habe ich mich eng mit den jeweiligen



Engagierte Europäer. Hier bei einer Rede in Brüssel.

Personalräten abgestimmt. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Dr. Berthold Tillmann gelang es, für Münster auch nach der Neustrukturierung der

Zollverwaltung auf Bundesebene wichtige Einrichtungen zu sichern.

Die von Ministerpräsident Clement versuchte Abschaffung der Landschaftsverbände betraf zwar nicht die Bundespolitik, hätte aber Münster als Sitz des Landschaftsverbandes im Kern nachhaltig geschwächt. In Gesprächen mit dem Landesdirektor, dem Regierungspräsidenten sowie den jeweiligen Personalräten habe ich mich für eine Verwaltungsreform mit Augenmaß eingesetzt und für den Erhalt des Landschaftsverbandes als Organisation der kommunalen Selbstverwaltung.

In diesen und anderen Fällen habe ich eng und vertrauensvoll mit Oberbürgermeister Dr. Berthold Tillmann, meinen Kolleginnen Marie-Theres Kastner MdL und Dr. Renate Düttmann-Braun MdL sowie der CDU-Ratsfraktion zusammengearbeitet. Denn nur wenn wir alle gemeinsam an einem Strang ziehen, sind solche Erfolge für Münster möglich.



Enge und gute Kontakte zu den Entscheidungsträgern im Münsterland. Hier beim Besuch der Landesgartenschau in Oelde.



In **schwieriger Zeit** als CDU-Generalsekretär. Hier bei Sabine Christiansen.

„Das Wort hat der Abgeordnete Ruprecht Polenz“

Als Außen- und Sicherheitspolitiker habe ich in wichtigen Debatten das Wort für die CDU/CSU-Fraktion ergriffen:

● Erklärung der Bundesregierung zu den gewalttätigen Aktionen aus Anlass der Verhaftung des PKK-Vorsitzenden Abdullah Öcalan (23.02.1999)

● Einleitung eines Internationalen Friedensprozesses zur Situation der Kurdinnen und Kurden in der Türkei (19.3.1999)

● Haltung der Bundesregierung zu einer möglichen Lieferung von Kampfpanzern an die Türkei (29.10.1999)

● Gesetz zum Römischen Statut des Internationalen Strafgerichtshofs vom 17. Juli 1998 (24.2.2000)

● Zukunft der Bundeswehr (12.10.2000)

● Abschaffung der Todesstrafe in den USA (7.12.2000)

● Förderung der Handlungsfähigkeit zur zivilen Krisenprävention, zivilen Konfliktregelung und Friedenskonsolidierung (15.3.2001)

● Islam in Deutschland (17.5.2001)

Ansprechbar für jeden

Zu den wichtigsten Aufgaben eines Abgeordneten gehört es, ansprechbar zu sein für diejenigen, die er im Deutschen Bundestag vertritt. "Ruprecht Polenz hat Zeit für Sie" - unter diesem Motto habe ich inzwi-

schen 119 Bürgersprechstunden angeboten, davon 49 seit 1998.

Über 1200 Münsteranerinnen und Münsteraner haben sich mit ihren Anliegen und Anregungen an mich gewandt. In vielen Fällen konnte ich er-

reichen, dass Behörden ihre (zunächst ablehnenden) Entscheidungen überprüft und korrigiert haben, in anderen Fällen war zumindest eine bessere Klärung offener Fragen möglich.

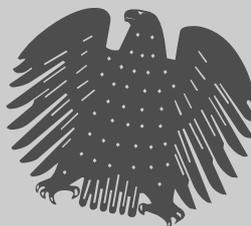
Erreichbar - online und offline

Wahlkreisbüro Münster

Bogenstraße 15/16
48143 Münster
Telefon (0251) 41842-14
Telefax (0251) 482750
E-Mail:
post@ruprecht-polenz.de
www.ruprecht-polenz.de

Büro Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon (030) 22771093
Telefax (030) 22776416
E-Mail:
Ruprecht.Polenz@
Bundestag.de



Mitten im Leben

steht man als Abgeordneter nur dann, wenn man regelmäßige Kontakte unterhält zu den wichtigen Institutionen und Organisationen in Münster, zu den Unternehmen, Vereinen und Initiativen. Wie in meiner ersten Legislaturperiode habe ich deshalb den regelmäßigen Meinungs- und Erfahrungsaustausch fortgesetzt, u.a. mit

- Arbeitsamt
- Ärztekammer
- Ausländerbeirat
- Caritasverband
- Deutsch-Niederländisches Korps
- Fachhochschule Münster
- Einzelhandelsverband
- Evangelische Kirche
- Handwerkskammer
- Heeres-Unteroffiziersschule
- Hotel- und Gaststättenverband
- Industrie- und Handelskammer
- Internationales Zentrum "Die Brücke"
- Jüdische Kultusgemeinde
- Katholische Kirche
- Kreishandwerkerschaft
- Landwirtschaftskammer
- LVA
- Lebenshilfe
- Luftwaffentransport-Kommando
- MIKS - Selbsthilfe
- Paritätischer Wohlfahrtsverband
- Polizeipräsidium
- Schaustellerverband
- Taxi-Zentrale
- Tierärztekammer
- Verbraucherzentrale
- Westfälische Wilhelms-Universität
- Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband

Unternehmensbesuche u.a.

- Barmer Ersatzkasse
- Deutsche Kornbranntwein-Verwertungsstelle
- Dockland
- Luf
- Fa. Kortenbrede, Nienberge
- Rethmann
- Velo-Kurier
- Wyeth Pharma



Zu Besuch bei Ruprecht Polenz in Berlin: Hier eine Klasse der Hauptschule Hilstrup.

Rede und Antwort

Rede und Antwort zu stehen gehört für einen Abgeordneten zu den wichtigsten Aufgaben. Eine Gelegenheit dazu bieten auch die Fahrten von Besuchergruppen nach Bonn und jetzt nach Berlin. Zu dem politischen Informationsprogramm über den Reichstag, die Arbeit des

Parlaments und des politischen Berlin in Vergangenheit und Gegenwart gehört auch ein etwa einstündiges Gespräch, in dem die Besucherinnen und Besucher aus Münster Gelegenheit haben, mit ihrem Abgeordneten Ruprecht Polenz zu diskutieren.

Seit meiner Wahl in den Deutschen Bundestag 1994 hatten bis heute 186 Besuchergruppen Gelegenheit zum direkten Gespräch mit ihrem Abgeordneten in Bonn/Berlin, das sind ca. 9.300 Münsteranerinnen und Münsteraner.

Ehrenamtliche Aufgaben

nehme ich auch als Abgeordneter war.

- Präsident der Deutsch-Atlantischen Gesellschaft e.V.
- Mitglied des Auswahlkomitees "Marshall Memorial Fellowship program für Germany"
- Kuratoriumsmitglied des Instituts für Chemo- und Biosensorik Münster
- Beirat des USC Münster
- Beirat ELSA-Münster e.V. (europ. Jura-Studentenvereinigung)
- Kuratorium Deutsches Orient-Institut Hamburg
- Mitglied des ständigen Arbeitskreises für politische Grundsatzfragen des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken
- Mitglied im Fernsehrat des ZDF
- Mitglied im Kuratorium der Westfälischen Herzstiftung
- Mitglied in der Aktion Münsterland
- Mitglied der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Auf meine Einladung waren in dieser Wahlperiode in Bonn/Berlin

1998

12.11.98, Kath. Bildungswerk Hl. Geist
03.12.98, Heeresschule Münster
08.12.98, Sonderfahrt für Behinderte

1999

15.1.99, DAAD-Stipendiaten
21.1.99, Geschwister-Scholl-Gymnasium
21.1.99, Friedensschule
28.1.99, Kardinal-von-Galen-Gymnasium
28.1.99, Paul-Gerhardt-Realschule
02.2.99, Deutsch-französische Schülergruppe
02.3.99, Gymnasium Wolbeck
08.3.99, Städt. Gesamthauptschule Hilstrup
17.3.99, Kath. Frauengemeinschaft Nienberge
21.4.99, Sonderfahrt für Behinderte
05.5.99, Kath. Frauengemeinschaft St. Marien Hilstrup
18.5.99, Hildegardisschule
28.-30.5.99, Mitarbeiter/Wahlhelfer (Berlin)
02.06.99, Marienschule
15.06.99, Gymnasium Paulinum
17.06.99, IHK-Berufsbildungsfachaussschuß
18.06.99, Frauengemeinschaft St. Gottfried
25.-27.6.99, CDU-Mitglieder, Münster
07.09.99, Jugendausbildungszentrum
17.09.99, Handwerkskammer
18.11.99, IHK-Präsidium Münster
23.-24.11.99, CDU-Mitglieder, Münster

2000

13.01.00, Kleingärtnerverein
27.01.00, Geschwister-Scholl-Gymnasium Münster
15.03.00, Sonderfahrt Behinderte,
21.03.00, Hansaschule
13.04.00, Politisch Interessierte Bürger aus Münster
13.04.00, Handwerkskammer Münster
05.05.00, Kath. Fachhochschule Münster
17.05.00, Ortsunion Angelmodde
25.-27.05.00, Plattdeutscher Ring Nienberge
07.06.00 Politisch Interessierte Bürger aus Münster
14.06.00, Behindertensportverein Roxel
24.-28.09.00, Adolph-Kolping-Schule
25.-29.09.00, Friedensschule
03.10.00, Brüdergemeinschaft der Canisianer
12.-15.11.00, Vereinigte Karl-Werke
22.-24.11.00, CDU-Mitglieder, Münster
26.10.00, Marienschule
26.10.00, Erich-Klausener-Realschule
27.10.00, Bundesverband mittelständ. Wirtschaft
08.11.00, Ratsgymnasium
16.-18.11.00, Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter CDU-KV/Fraktion
30.11.00, Geschwister-Scholl-Realschule
30.11.-02.12.00, Politisch Interessierte Bürger aus Münster

2001

25.01.01, Europ. Wirtschaftshochschule
15.02.01, Türkische CDU-Mitglieder, Berlin
29.03.01, Bischöfliches Prieserseminar Münster
01.-03.04.01, Briefmarkensammlerverein Münster
05.04.01, Bundeswehr, Infrastrukturstab Nord
19.04.01, Ev. Jugendpfarramt
19.04.01, Kirchengemeinde St. Ludgeri
10.-12.5., Politisch Interessierte Bürger aus Münster
15.05.01, Geschwister-Scholl-Gymnasium
19.05.01, Rotary-Club Münster
25.05.01, Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium
29.05.01, Männerarbeit Münsterland
31.05.01, Kath. Hochschulgruppe Münster
06.06.01, Hauptschule Coerde
12.-14.06., Sozialdienst katholischer Frauen & Männer
16.06.01, DJK Borussia 07 Münster
30.06.01, Pascal Gymnasium
30.06.01, Westdeutsche Lotterie Münster
03.-06.07., Ev. Arbeitsgemeinschaft (dt.-ungar. Jugendgruppe)
22.08.01, Kfd Frauengemeinschaft
08.09.01, Kath. Männergruppe Münster